

Stuttgart, 01.10.2007

**Eigenbetriebe Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart
 sowie Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder
 Wirtschaftspläne 2008/2009 sowie Finanzplanung 2007 bis 2011**

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Bäderausschuss	Vorberatung	nicht öffentlich	12.10.2007
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	nicht öffentlich	12.11.2007
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	21.12.2007

Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

1. Die Wirtschaftspläne 2008 und 2009 des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart (mit den Mineralbädern Berg, Cannstatt und Leuze) sowie des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder, werden wie folgt festgesetzt:

	Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart		Kur- und Bäderbetriebe Hallen- und Freibäder	
	2009 Euro	2008 Euro	2009 Euro	2008 Euro
1.1 im Erfolgsplan mit				
- Erträgen in Höhe von	13.634.000	13.619.000	5.091.000	5.091.000
- Aufwendungen in Höhe von	18.949.000	18.817.000	12.683.000	12.517.000
- einem Jahresverlust von	5.315.000	5.198.000	7.592.000	7.426.000
1.2 im Vermögensplan mit				
Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	12.739.000	8.045.000	8.752.000	8.586.000
1.3 mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen				
Kreditaufnahmen in Höhe von	2.135.000	1.775.000	0	0
1.4 mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen				
Verpflichtungsermächtigungen	0	1.805.000	0	570.000
1.5 Der Höchstbetrag der Kassenkredite				
(20% der Erträge) wird festgesetzt auf	2.726.800	2.723.800	1.018.200	1.018.200

2. Der Finanzplanung 2007 bis 2011 wird zugestimmt.
3. Den Stellenübersichten zu den Wirtschaftsplänen 2008 und 2009 wird zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung

Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

Im Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart ergibt sich in 2008 ein planmäßiger Jahresverlust von 5.198 TEUR, in 2009 von 5.315 TEUR.

Zum teilweisen Ausgleich der Jahresverluste werden der Kapitalrücklage 1.517 TEUR in 2008 und 1.658 TEUR in 2009 entnommen; diese Beträge entsprechen den Abschreibungen abzüglich der Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen. Außerdem leistet der städtische Verwaltungshaushalt einen Ausgleich von 3.681 TEUR bzw. 3.657 TEUR.

Der Vermögensplan beinhaltet Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8.045 TEUR in 2008 und 12.739 TEUR in 2009. Zur Finanzierung der Investitionen sind im Jahr 2008 Kredite in Höhe von 1.775 TEUR und im Jahr 2009 in Höhe von 2.135 TEUR erforderlich. Aus dem städtischen Vermögenshaushalt wird für Tilgungsleistungen ein Zuschuss von 883 TEUR bzw. 1.000 Euro geleistet.

Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder

Der geplante Jahresverlust liegt in 2008 bei 7.426 TEUR und in 2009 bei 7.592 TEUR. Die Verlustdeckung erfolgt durch Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage von jeweils 1.851 TEUR sowie durch Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt von 5.575 TEUR bzw. 5.741 TEUR.

Der Vermögensplan beinhaltet Einnahmen und Ausgaben von 8.586 TEUR in 2008 und 8.752 TEUR in 2009. Die Investitionssumme liegt bei jeweils 750 TEUR. Zur Finanzierung der Investitionen sowie für Tilgungsleistungen (Altdarlehen) wird aus dem städtischen Vermögenshaushalt in 2008 und 2009 jeweils ein Zuschuss von 971 TEUR gewährt.

Finanzielle Auswirkungen

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Anlagen

- 1 Ausführliche Begründung
- 2 Doppelwirtschaftsplan 2008/2009 KBB Mineralbäder
- 3 Doppelwirtschaftsplan 2008/2009 KBB Hallen- und Freibäder
- 4 Jahresprogramme 2008/2009

Ausführliche Begründung**1. Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart****Erfolgsplan 2008/2009**Erlöse/ Erträge

Die Umsatzerlöse und betrieblichen Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2009 Euro	2008 Euro
Umsatzerlöse Mineralbad Cannstatt Schwimmbad und Sauna	2.078.000	2.078.000
Umsatzerlöse Mineralbad Leuze	6.010.000	6.010.000
Umsatzerlöse Mineralbad Berg	1.101.000	1.101.000
Kostensätze des Eigenbetriebes Hallen- und Freibäder sowie der UA 5725 Traglufthalle und 5726 HB Untertürkheim	2.114.000	2.099.000
sonstige betriebliche Erträge (Mieten, Pachten, Parkgebühren u.ä.)	1.111.000	1.111.000
Zinserträge aus Geldanlage u. Kontoführung	1.220.000	1.220.000
Gesamt	13.634.000	13.619.000

Bei der Ermittlung der Umsatzerlöse für den Schwimmbad-/ Saunabereich wurden entsprechend der aktuellen Besucherentwicklung im Mineralbad Cannstatt 320.000 Besucher, im Mineralbad Leuze 900.000 Besucher und im Mineralbad Berg 170.000 Besucher zugrunde gelegt. Für das Mineralbad Leuze wurde eine turnusmäßige Preiserhöhung zum 1.1.2008 einkalkuliert. In den Mineralbädern Berg und Cannstatt waren die Preise zum 1.1.2007 angehoben worden. Die nächste Preisanpassung in allen drei Mineralbädern ist für 2010 vorgesehen.

Die Kostensätze aus Leistungsverrechnungen mit dem Eigenbetrieb Hallen- und Freibäder sowie den Haushaltsunterabschnitten 5725 und 5726 ergeben sich aus sämtlichen „Overheadkosten“ (Verrechnungen der Zentralämter, Gremienkosten, Kosten Gesamtpersonalrat, Altersteilzeitfälle, Kosten der Verwaltung, der Ausbildung etc.), die zunächst für beide Eigenbetriebe kostenmäßig im Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart erfasst und im Rahmen des Jahresabschlusses anteilig auf die einzelnen Betriebe umgelegt werden.

In den betrieblichen Erträgen sind neben den üblichen Miet- und Pächterträgen 285 TEUR an Parkentgelten sowie 129 TEUR Erbbauzinsen für das Mineralbad Cannstatt veranschlagt.

Aus dem Spezialfonds (29.705 TEUR) mit einer angenommenen 4 %igen Verzinsung und Zinserträgen der Betriebsmittelkonten wurden Zinserträge in Höhe von insgesamt 1.220 TEUR kalkuliert.

Kosten

Die Aufwendungen von 18.817 TEUR in 2008 und 18.949 TEUR in 2009 ergeben sich aus folgenden Positionen:

	2009 Euro	2008 Euro
Materialaufwand	1.975.000	1.942.000
Personalaufwand	7.215.000	7.090.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.357.000	7.478.000
Abschreibungen	1.747.000	1.606.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	648.000	694.000
sonstige Steuern	7.000	7.000
gesamt	18.949.000	18.817.000

Die Kostensteigerung bei den Materialkosten (Betriebsmittel und Energiekosten) von 1.817 TEUR im Ergebnis 2006 auf 1.942 TEUR in 2008 und 1.975 TEUR in 2009 ist bedingt durch die Entwicklung der Energiekosten. Bei Heizenergie wurden Preissteigerungen von 5 % eingeplant. Außerdem wurde bei den Stromkosten eine Steigerung von 15 % in 2008 und weitere 2 % in 2009 kalkuliert. Die bereits umfangreichen Energiesparmaßnahmen können diese Preissteigerung nicht auffangen. Bei Wasser wurde gegenüber dem Ergebnis 2006 eine Steigerung von 7,5 % für 2008 eingeplant (die Wasserpreise wurden in 2007 erhöht).

Bei der Planung der Personalkosten, die in 2008 um 73 TEUR unter dem Ergebnis 2006 und in 2009 um 52 TEUR über dem Ergebnis 2006 liegen, wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Wegfall von Personalkosten im Gesundheitszentrum des Mineralbades Cannstatt durch Umsetzung von Personal auf freie Stellen in anderen Bereichen.
- Berücksichtigung von Personalkosten in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sowie dementsprechende Angleichung der Altersteilzeitrückstellungen.
- Zusätzliche Personalkosten für 1 Stelle im Kassenbereich/ Geldbearbeitung, die vor allem für die Abrechnung der Automaten eingesetzt wird.
- Streichung einer Stelle auf Grund der Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 auf 39 Stunden.
- Steigerungen bedingt durch den neuen Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (aus Leistungselementen, Stufensteigerungen und Strukturausgleich).
- Als tarifliche Steigerungsrate wurden 2 % kalkuliert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 7.478 TEUR in 2008 und 7.357 TEUR in 2009 liegen um 971 TEUR bzw. 850 TEUR über dem Jahresergebnis 2006, vor allem bedingt durch die ab 2007 zusätzlich anfallenden Abwassergebühren von jährlich rd. 1.000 TEUR.

Im Mineralbad Leuze kann durch die Investitionsmaßnahme „Betriebsoptimierung der mineralhaltigen Warmwasserbecken“ (vgl. Gemeinderatsdrucksache 117/2007) ab Ende 2009 eine Reduzierung der Abwassergebühren erreicht werden.

Die einzelnen Positionen der „betrieblichen Aufwendungen“ können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Betriebliche Aufwendungen	2009 Euro	2008 Euro
Mietkosten Mineralbad Cannstatt	2.283.000	2.283.000
Abwasser-, Abfallgebühren, Versicherungen, Grundsteuer MB Can.	1.213.000	1.293.000
Instandhaltungsaufwendungen Mineralbäder Cannstatt, Leuze und Berg	1.170.000	1.170.000
Kosten für Fremdreinigung	650.000	650.000
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	388.000	388.000
Kostenverrechnungen der städt. Ämter, Werkküchen	240.000	240.000
EDV-Kosten incl. SAP und IuK-Kosten	165.000	165.000
Mietkosten Nadlerstraße 4	135.000	135.000
Erbbauzinsen Mineralbad Cannstatt	129.000	129.000
Fernsprechkosten incl. Anlagenmiete etc.	116.000	114.000
Bücher, Tickets, Transponderkarten f.Bäderkasse, Büromaterial	109.000	109.000
Gebäudebrandversicherung alle Mineralbäder und Grundsteuer MB Cannst.	98.000	98.000
Gärtnerische Unterhaltung u.a. Stadtgärtnerei	95.000	95.000
Jahresabschlusskosten, Beratungsgebühren	90.000	90.000
Instandhaltung von Geräten, Kassenanlagen, Einricht.gegenst. etc.	85.000	85.000
Aus- und Fortbildung; Heimkosten Auszubildende	69.000	69.000
Fahrleistungen AWS	55.000	55.000
Geldtransporte, Bewachungskosten etc.	48.000	48.000
Besucherumfragen, Beratungskosten, Gutachten	10.000	35.000
sonstiges (Dienstfahrten, Dienstkleidung, Personalkostenersätze, Personalwerbung, Reisekosten, Postgebühren, Entsorgungskosten etc)	209.000	227.000
Gesamt	7.357.000	7.478.000

Abschreibungen wurden in 2008 mit 1.606 TEUR und in 2009 mit 1.747 TEUR eingeplant. Durch die Maßnahme „Betriebsoptimierung der mineralwasserhaltigen Warmwasserbecken entstehen durchschnittlich jährliche Abschreibungen von rd. 150 TEUR. Dem entgegen stehen jedoch die Einsparung von Energie- und Abwasserkosten.

Der Zinsaufwand aus Krediten wurde in 2008 mit 694 TEUR und in 2009 mit 648 TEUR kalkuliert. Die gegenüber dem Ergebnis 2006 (Zinsaufwand 579 TEUR) höheren Zinsen sind vor allem bedingt durch die Investitionsmaßnahmen Parkgebäude Mineralbäder Leuze und Berg sowie durch die o.g. Maßnahme der Betriebsoptimierung.

Vermögenspläne 2008 und 2009

Als Hauptprojekt für das Mineralbad Leuze wurde die bereits genannte „Betriebsoptimierung der mineralwasserhaltigen Warmwasserbecken in den Vermögensplan aufgenommen. Im Rahmen der Gemeinderatsdrucksache 117/2007 wurde dem Bäderausschuss über dieses Investitionsvorhaben am 13. Juli 2007 bereits berichtet. Die Gesamtinvestitionssumme von 2.310 TEUR verteilt sich auf die beiden Geschäftsjahre wie folgt:

2008	1.000 TEUR
2009	1.310 TEUR

Durch Einsparungen an Energie und Abwasser amortisiert sich die Investition innerhalb von 7 Jahren. Bereits im ersten vollen Betriebsjahr ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Kosten und Einsparungen ein positives Ergebnis von 228 TEUR.

Zur weiteren Optimierung der Energiekosten ist vorgesehen, für das Duschabwasser der Warmbadehalle eine Wärmerückgewinnung einzubauen. In 2008 und 2009 sind dafür jeweils 95 TEUR veranschlagt.

Zur Erhöhung der Attraktivität wurde im Mineralbad Leuze der Bau eines Warmsprudelbeckens im Bereich des ehemaligen Kinderplanschbeckens mit Gesamtkosten von 800 TEUR (400 TEUR in 2008 und 400 TEUR in 2008) eingeplant. Das neue Becken dient zur Abrundung des Gesamtangebotes. Warmsprudelbecken gehören mittlerweile zum Ausbaustandard von Freizeitbädern.

Im Mineralbad Berg muss mittelfristig das Kaltbecken saniert und mit einer neuen Technik ausgerüstet werden. Die Planung hierfür soll in 2009 erfolgen. Entsprechend wurden Planungsmittel von 50 TEUR eingestellt.

Wunschliste zum Doppelhaushalt/ Doppelwirtschaftsplan 2008/2009

Zur Wunschliste wurde die Maßnahme Mineralbad Leuze, Erweiterung der Sauna Teil III angemeldet. Das Vorhaben wurde dem Bäderausschuss am 13. Juli 2007 (Gemeinderatsdrucksache 252/2007) vorgestellt.

Finanzplanung

Die Finanzplanung bis 2011 beinhaltet jährliche Investitionen von 775 TEUR für Neu- und Ersatzbeschaffungen von Betriebsanlagen, Einrichtungsgegenständen, Geräten sowie Planungskosten. Die Finanzierung erfolgt über entsprechende Kreditaufnahmen (städtische Kredite).

2. Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder

Erfolgsplan 2008/2009

Umsatzerlöse/ Erträge

Die Umsatzerlöse und betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 Euro	2008 Euro
Umsatzerlöse Hallenbäder	3.290.000	3.290.000
Umsatzerlöse Freibäder	1.350.000	1.350.000
sonstige betriebliche Erträge (Mieten, Pachten u.ä.)	401.000	401.000
Zinserträge aus der Verzinsung der Betriebsmittelkonten	50.000	50.000
Gesamt	5.091.000	5.091.000

Bei der Ermittlung der Erlöse wurden entsprechend der aktuellen Besucherentwicklung in den Hallenbädern 950.000 Besucher zugrunde gelegt. Die Freibädererlöse wurden anhand einer Durchschnittsbesucherzahl von 650.000 Besuchern ermittelt. Nachdem die Preise zum 1.4.2007 erhöht wurden, soll die nächste Preiserhöhung in 2010 erfolgen. Insoweit ergeben sich für 2008 und 2009 die gleichen Umsatzzahlen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Wesentlichen die aus Mieten und Pachten sowie aus der Auflösung von Zuweisungen/ Zuschüssen resultierenden Beträge veranschlagt.

Zinserträge resultieren aus der Verzinsung der Betriebsmittelkonten.

Kosten

Die Aufwendungen in Höhe von 12.517 TEUR in 2008 und 12.683 TEUR in 2009 setzen sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

	2009 Euro	2008 Euro
Materialaufwand	2.151.000	2.095.000
Personalaufwand	4.358.000	4.250.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.031.000	4.016.000
Abschreibungen	2.040.000	2.040.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.000	108.000
sonstige Steuern	8.000	8.000
gesamt	12.683.000	12.517.000

Die Kostensteigerungen bei den Materialkosten (vor allem Betriebsmittel und Energiekosten) gegenüber dem Rechnungsergebnis 2006 (1.926 TEUR) sind vor allem auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen (vgl. Erläuterungen bei den Mineralbädern).

Ausgangsbasis für die Veranschlagung der Personalkosten bildete das Ergebnis 2006. Die Personalkosten beinhalten die aus dem neuen Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes resultierenden Steigerungen (Leistungselemente, Stufensteigerungen und Strukturausgleich) sowie eine geplante tarifliche Steigerungsrate von 2 %. Dadurch ergeben sich gegenüber dem Ergebnis 2006 um 170 TEUR bzw. 278 TEUR höhere Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende Einzelpositionen:

	2009 Euro	2008 Euro
Kostenersätze für Leistungen des Eigenbetriebes KBB-I	1.970.000	1.955.000
Instandhaltungsaufwand für die Hallen- und Freibäder	1.150.000	1.150.000
Abfall, Abwasser, Versicherungen	444.000	444.000
Stadtgärtnerei, Garten- und Friedhofsamt	97.000	97.000
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	87.000	87.000
Instandhaltungsaufwand für Geräte und Kassenanlagen	65.000	65.000
Tickets, Transponderkarten für die Bäderkassen, Bücher und Büromaterial	34.000	34.000
Mieten für Geräte (Beckensauger)	24.000	24.000
Winterdienste, Glasreinigung durch Dienstleister	19.000	19.000
Aus- und Fortbildung	16.000	16.000
Bewachungskosten	6.000	6.000
Sonstiges	119.000	119.000
Gesamt	4.031.000	4.016.000

Die gegenüber dem Ergebnis 2006 um 70 TEUR höheren Abschreibungen resultieren aus der Baumaßnahme Inselbad Untertürkheim 2. Bauabschnitt.

Aus den in 1997 und 1998 aufgenommenen Krediten ergeben sich Zinsaufwendungen von 108 TEUR in 2008 und 95 TEUR in 2009.

Vermögenspläne 2008 und 2009

Als wichtigste Maßnahme ist die Weiterplanung der Sanierung und Modernisierung des Hallenbades Sonnenberg bis zur Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4 der HOAI) mit Planungskosten von 500 TEUR zu nennen. Das Vorhaben wurde dem Bäderausschuss am 13. Juli 2007 (GrDrs 256/2007) vorgestellt.

Außerdem beabsichtigen die Kur- und Bäderbetriebe zur Attraktivitätssteigerung und zur Optimierung der Energiekosten die Warm- und Heißluft Räume im Hallenbad Heselach sowie die Sauna im Hallenbad Zuffenhausen neu zu gestalten.

Im Hallenbad Zuffenhausen wird der dritte und letzte Bauabschnitt für die Modernisierung der Umkleiden ausgeführt.

Wunschliste zum Doppelhaushalt/ Doppelwirtschaftsplan 2008/2009

Zur Wunschliste wurde die Beckensanierung und Erneuerung der Badewassertechnik im Leo-Vetter-Bad mit Gesamtkosten von 2.300 TEUR angemeldet. Dabei handelt es sich um eine aus statischen Gründen dringend notwendige Sanierungsmaßnahme (Beton- und Fliesensanierung sowie Sanierung der Badewassertechnik).

Als weiteres Vorhaben wurde die Sanierung und Modernisierung des Mehrzweckbeckens im Höhenfreibad Killesberg mit Gesamtkosten von 2.650 TEUR angemeldet.

Beide Maßnahmen wurden dem Bäderausschuss im Rahmen der Gemeinderatsdrucksache 117/2007 am 13. Juli 2007 vorgestellt.

Finanzplanung 2007 bis 2011

Die Finanzplanung bis 2011 beinhaltet jährliche Investitionen von 500 TEUR für Betriebsvorrichtungen und – anlagen sowie für die Neu- und Ersatzbeschaffungen von Einrichtungsgegenständen und Geräten, die entsprechend dem Finanzierungsmodell des Eigenbetriebes durch Zuschüsse aus dem städtischen Vermögenshaushalt finanziert werden.

3. Stellenübersicht des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

Die Stellenübersicht weist in 2008 insgesamt 180,5 und in 2009 179,5 Stellen aus. Während die Anzahl der Beamtenstellen mit 9 Beamten unverändert bleibt, ergeben sich bei den Beschäftigten folgende Veränderungen gegenüber der aktuellen Stellenübersicht 2007 (186,5 Stellen):

Stellenübersicht 2008

- Streichung von 3,5 Stellen im Gesundheitszentrum in Zusammenhang mit der Verpachtung ab 01.09.2007
- Streichung von 1 Stelle aufgrund von Altersteilzeitfällen (17 % Anteile)
- Streichung von 1,5 Stellen aus verschiedenen Optimierungsmaßnahmen des Eigenbetriebes (z.B. Wegfall der Essensausgabestellen).
- Streichung von 1 Stelle in Zusammenhang mit dem Ressourcengewinn aus der Erhöhung der Wochenarbeitszeit.
- Schaffung von 1 Stelle für Geldbearbeitung und Abrechnung der Automaten im Mineralbad Leuze. Infolge des Hinzukommens der Kassenabrechnungen des Mineralbades Berg (die im Mineralbad Leuze für die Übergabe an eine Geldtransportfirma aufbereitet werden) sowie der erforderlichen häufigeren turnusmäßigen Abrechnung der Automaten wegen der Parkentgelte (im Vier-Augen-Prinzip) ist es erforderlich, entsprechendes Fachpersonal für diese Tätigkeiten einzusetzen.

Stellenübersicht 2009

- Zum 1.1.2009 wird eine Stelle im Handwerkerbereich gestrichen, die noch aus den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der 90er Jahre resultiert.

4. Stellenübersicht des Eigenbetriebes Hallen- und Freibäder

Im Eigenbetrieb Hallen- und Freibäder ergeben sich gegenüber 2006/2007 keine Veränderungen.

5. Jahresprogramm

Als Anlage 4 ist das Jahresprogramm mit weiteren Informationen und Daten zu den Eigenbetrieben beigelegt.